



ELTERNINFORMATION SPIELGRUPPE RÄGEBÖGE UND SCHLAUI FÜCHSLI ETTISWIL





Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung / Ausgangslage	3
2.	Ziel und Zweck der Spielgruppe	3
2.1	Pädagogische Kriterien/Grundsätze	4
3.	Organisation	5
3.1	Angebot	5
3.2	Frühe Sprachförderung	5
3.3	Betriebszeiten	5
3.4	Kosten für die Erziehungsberechtigten	6
3.5	Austritt aus der Spielgruppe / verpasste Spielgruppenhalbtage	6
3.6	Aufnahmebedingungen	6
3.7	Anmeldeprozess	6
3.8	Durchmischung der Gruppen / Betreuungsschlüssel	7
3.9	Sicherheit und Hygiene	7
3.10	Ernährung	7
3.11	Früherkennung Gefährdung	7
3.12	Versicherung	8
3.13	Weg zu den Angeboten	8
3.14	Spielgruppenreglement	8
3.15	Räumlichkeiten / Infrastruktur und Material	8
3.16	Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten	9
4.	Datenschutz	9
5.	Quellenverzeichnis	9



1. Einleitung / Ausgangslage

Der Frauenverein Ettiswil führt die Spielgruppe Regenbogen. Der Frauenverein hat im Frühling 2024 angekündigt, die Trägerschaft der Spielgruppe auf Beginn des Schuljahres 2025/26 abgeben zu wollen. Der zentrale Grund dafür liegt gemäss Frauenverein darin, dass bei der Spielgruppe ein Entwicklungsschritt notwendig ist.

Die Spielgruppe war über viele Jahre ein Ort, wo Kinder unter Begleitung einer erwachsenen Person spielen und sich ausleben konnten. Im Verlauf der Jahre wurden die Zusammensetzung der Kinder und die Bedürfnisse der Familien immer heterogener. Mit der gesellschaftlichen Veränderung sind auch die Ansprüche an die Spielgruppe gestiegen. Heute muss eine Spielgruppe Kinder integrieren und sozialisieren können, Sprachförderung betreiben und zunehmend im Austausch mit Eltern und Fachpersonen stehen. Spielgruppen benötigen immer professionellere Strukturen.

Diesem Umstand kann der Frauenverein als Trägerorganisation von primär niederschweligen freiwilligen Angeboten nicht mehr gerecht werden. Dies zeigt sich unter anderem in den Anstellungsbedingungen.

Obwohl der Anteil an Begleitarbeiten (Vorbereitungsarbeiten, Kontakte mit Eltern und Fachpersonen/Schule) laufend steigt, sind diese Arbeiten meist noch immer unbezahlt. Zudem gewinnen Themen wie Datenschutz an Wichtigkeit, was zusätzliches Fachwissen bedingt.

Der Gemeinderat erkennt die Wichtigkeit der Spielgruppe als Angebot der Frühen Förderung. Unter anderem stützt sich die Schule bei der Umsetzung der Frühen Sprachförderung auf die Spielgruppe Regenbogen ab. Der Gemeinderat möchte daher klären, welche Trägerschaft die Spielgruppe Regenbogen zukünftig führt. Dazu hat er eine Projektgruppe eingesetzt, bestehend aus Adrian Trottmann (Sozialvorsteher), Christine Bucheli (Schulleitung), Marjeta Rosaj, (Frauenverein Ettiswil, Spielgruppe), Nicole Roos (Schulverwaltung, ab September 2024), Claudia Erni (Leiterin Abteilung Finanzen) und Peter Hruza (Büro Communis).

Der nachfolgende Bericht beleuchtet die Situation der Spielgruppe und zeigt Optionen für eine neue Trägerschaft sowie die Folgen der Veränderungen auf.

2. Ziel und Zweck der Spielgruppe

Der Schweizerische Spielgruppenleiterinnenverband der Schweiz umschreibt das Ziel der Spielgruppe folgendermassen:

«Spielgruppen sind familienergänzende Lern- und Bildungsorte für Kinder ab etwa zweieinhalb Jahren bis zum Kindergarten Eintritt, zentrales Bildungsmittel ist das freie Spiel. Das Kind steht im Mittelpunkt, aufmerksam begleitet von pädagogischen Fachpersonen, die ihm Raum und Sicherheit bieten für seine sozial, emotionale, kognitive, körperliche und psychische Entwicklung.»

(Verband, 2025)(SSLV, 10/2023) zuletzt besucht am 24.02.2025

Die Spielgruppe versteht sich somit als Bildungsinstitution, welche ein Teil eines Netzes zur frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung und Ergänzung zur Familie versteht. Die Spielgruppe ist ein wichtiger Schritt für alle Kinder, zu einem guten Start in die obligatorische Schulzeit. Die Kinder lernen ihren Platz unter Gleichaltrigen zu finden, auf andere Rücksicht zu nehmen, zu helfen, zu teilen und Konflikte auszutragen. Sie machen vielseitig Erfahrungen in dem sie sich bewegen, spielen und kreativ und musisch tätig sind. Durch die aufmerksame Beobachtung erkennt die Spielgruppenleiterin die Bedürfnisse der Kinder und kann bei Kindern mit besonderen Bedürfnissen und/oder Förderbedarf die Erziehungsberechtigten für weitere Abklärungen an entsprechende Fachpersonen vermitteln.



2.1 Pädagogische Kriterien/Grundsätze

Die Arbeit in der Spielgruppe richtet sich nach den Bedürfnissen und Interessen der einzelnen Kinder und der Gruppe und orientiert sich am Leitbild / pädagogischen Konzept, welche die pädagogischen Ziele des Orientierungsrahmens für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE) (Schweizerischen UNESCO-Kommission, 2016). und der Spielgruppenpädagogik (www.spielgruppe.ch) beinhaltet. Der Orientierungsrahmen bietet eine umfassende pädagogische Grundlage für die Kinderbetreuung von 0 bis 4 Jahren und vermittelt Basiswissen zur frühkindlichen Bildung. Ausserdem formuliert er Leitprinzipien und widmet sich dem pädagogischen Handeln. Die Betrachtungsweise, wie sie im Orientierungsrahmen beschrieben ist, entspricht der Vorgehensweise in der Spielgruppen, und wird da schon seit vielen Jahren gelebt (SSLV, 2020).

Die Spielgruppe will in erster Linie in folgenden drei Bereichen Wirkungen erzielen:

Für das Kind

"Das Kind ist kompetent, aktiv und wissbegierig. Es erforscht eigenständig und mit allen Sinnen seine Lebenswelt. Das Kind meistert Herausforderungen, verfügt über vielfältige soziale und kommunikative Fähigkeiten. Es kann altersgerecht Verantwortung übernehmen."

Für die Familie

"Die Eltern werden in ihrer Erziehungskompetenz unterstützt und gestärkt. Sie sind bei Bedarf über professionelle Beratungsstellen, Hilfsangeboten, Anlaufstellen und Elternbildungsangeboten informiert."

Für die Gesellschaft

"Die Kinder und ihre Eltern sind beim Eintritt in den Kindergarten bereits an ein pädagogisches Umfeld gewöhnt. Die Spielgruppenleiterin erkennt Auffälligkeiten in der Entwicklung eines Kindes und benennt diese. Daraus können Handlungsstrategien entwickelt werden."

(SSLV, 2020, S.3)

Diese drei Wirkungsbereiche decken sich mit den Vorstellungen zu den Zielen der strukturellen Anbindung der Spielgruppe an die Gemeinde, Bereich Schule, welche in den Zielen frühe Förderung, Vernetzung und Zusammenarbeit sowie in der Prävention / Früherkennung zu finden sind.

Die Qualitätsmerkmale für Spielgruppen (SSLV, 2020) beschreiben beobachtbare Situationen, an denen sich die Qualität einer Spielgruppe "bewerten" lässt. Die Qualitätsmerkmale sind in fünf verschiedene pädagogische Bereiche und ihren entsprechenden Rahmenbedingungen aufgeteilt.

Das vorliegende Betriebskonzept orientiert sich unter anderem an diesen pädagogischen Bereichen und ihren entsprechenden Rahmenbedingungen zur Umsetzung im täglichen Betrieb.



3. Organisation

3.1 Angebot

Das Angebot der Spielgruppe umfasst die Spielgruppe im Rägeboge (drinnen) und die Spielgruppe im Wald (Schlauri Füchslis, draussen). Wobei das Angebot Wald für die älteren Spielgruppenkinder vorgesehen ist. Die Erziehungsberechtigten können ihr Kind in der Regel ein- bis zweimal pro Woche für die Spielgruppe anmelden. Da in Ettiswil der Zweijahreskindergarten (mit Halbjahreseintritt) angeboten wird, ist ein halbjährlicher Ein- oder Austritt (jeweils zum Semesterende/Semesteranfang) für Kinder möglich. Folgende Varianten der Anmeldung können von den Erziehungsberechtigten gewählt werden:

Spielgruppe	Lektionenlänge	Durchführung pro Woche
Innenspielgruppe A; Kinder ab 3 Jahre	2.5 Stunden	1
Innenspielgruppe B, Kinder ab 3 Jahren	2.5 Stunden	2
Innenspielgruppe C, Kinder ab 4 Jahren	2.5 Stunden	2
Naturspielgruppe Schlauri Füchslis, Kinder ab 4 Jahren	Aussen: 3 Stunden Innen: 2.5 Stunden	2 x

3.2 Frühe Sprachförderung

Der Kanton schreibt im Bildungsgesetz eine Frühe Sprachförderung für Kinder mit ungenügenden Deutschkenntnissen vor. Die Gemeinde Ettiswil beschreibt die Umsetzung im Konzept Frühe Sprachförderung vom 6. Juli 2023. Die Umsetzung der Sprachförderung erfolgt in der Spielgruppe Regenbogen.

Rund ein Viertel der Kinder in der Spielgruppe sind fremdsprachig. Damit ist die Spielgruppe die zentrale Partnerin der Gemeinde für die Umsetzung der Frühen Sprachförderung.

Die Organisation und Durchführung der frühen Sprachförderung (jährliche Durchführung der Befragung) ist in der Verantwortung der Spielgruppenleitung. Die Schulleitung unterstützt, wo nötig.

3.3 Betriebszeiten

Die Spielgruppe Rägeboge orientiert sich am Schul- und Ferienplan der Schule Ettiswil. Das Spielgruppenjahr startet jeweils in der zweiten Schulwoche und endet zwei Wochen vor der obligatorischen Schule. Jede Gruppe hat pro Spielgruppenjahr insgesamt 36 Spielgruppenhalbtage, inkl. ein Schnuppertag.

Je nach Anzahl der Anmeldungen werden die verschiedenen Varianten vormittags, wie auch nachmittags durchgeführt. Am Mittwoch- und Freitagnachmittag findet keine Spielgruppe statt. Die Spielgruppenzeiten sind vormittags von 08.30 bis 11.00 Uhr und nachmittags von 13.30 bis 16.00 Uhr bzw. 13.30 bis 16.30 Uhr.



3.4 Kosten für die Erziehungsberechtigten

Tarife

Folgende Kosten (Stand April 2024) haben die Erziehungsberechtigten, je nach gewähltem Angebot, für die Spielgruppe zu tragen:

Variante	Beschreibung	Kosten
A	1 x 2 ½ Stunden pro Woche Innen, ab 3 Jahren	550.-
B	2 x 2 ½ Stunden pro Woche Innen, ab 3 Jahren	1'100.-
C	2 x 2 ½ Stunden pro Woche Innen, ab 4 Jahren	1'100.-
D	Kombiangebot 3h Wald und 2 ½ Innen, ab 4 Jahren	1'200.-
HJ-SPGR	Halbjahreseintritt auf das 2. Semester	Je nach Wochentag und Lektionen
HJ-KG	Halbjahreseintritt in den KiGa (Austritt auf das 2. Semester)	Je nach Wochentag und Lektionen

Die Rechnungsstellung erfolgt mit dem Schreiben zur definitiven Einteilung der Kinder (Anfang Juni). Für die Varianten C und D sind auch Halbjahreszahlung möglich (1. und 2. Rate).

3.5 Austritt aus der Spielgruppe / verpasste Spielgruppenhalbtage

Ein Austritt während des Jahres erfolgt in der Regel nach Rücksprache mit der Spielgruppenleitung. Bei nicht besuchten Spielgruppentagen (Krankheit, pers. Ferien ausserhalb der Schulferien etc.) und bei frühzeitigem Verlassen der angemeldeten Spielgruppendauer gibt es keine Rückerstattung. Eine Ausnahme besteht bei Wegzug aus der Gemeinde oder beim Wechsel in den Kindergarten.

3.6 Aufnahmebedingungen

Kinder aus der Gemeinde Ettiswil und Alberswil, welche bis zum Stichtag 31. Juli mindestens drei Jahre alt sind, dürfen von den Erziehungsberechtigten für die Spielgruppe angemeldet werden. In der Regel besuchen Kinder zwischen drei und fünf (sechs) Jahren (je nach Eintritt in den Kindergarten) die Spielgruppe.

Alle Kinder mit ihren spezifischen Bedürfnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten sind in der Spielgruppe willkommen. Unabhängig von religiösen, kulturellen, persönlichen, gesundheitlichen und familiären Hintergründen.

3.7 Anmeldeprozess

Jeweils im Dezember wird den Erziehungsberechtigten, parallel mit dem des Kindergartens, ein Schreiben mit der Aufforderung zur Anmeldung für die Spielgruppe versendet. Die parallele Versendung der Schreiben von Kindergarten und Spielgruppe soll die Erziehungsberechtigten im Entscheidungsprozess unterstützen, ob sie ihr Kind für ein Spielgruppenjahr oder den frühzeitigen Kindergarten anmelden möchten. Sie können die beiden Angebote vergleichen und sich dann entsprechend entscheiden. Die Anmeldung für die Spielgruppe erfolgt per Anmeldeformular bis Ende März an die Spielgruppen-Hauptverantwortliche.



3.8 Durchmischung der Gruppen / Betreuungsschlüssel

Die einzelnen Gruppen werden von mindestens einer ausgebildeten Spielgruppenleiterin sowie einer Assistentin betreut. Die Gruppengrösse beträgt in der Regel 8 bis 12 Kinder. Die individuellen Bedürfnisse der Kinder oder die Alterszusammensetzung bestimmen den Betreuungsschlüssel. Bei der Einteilung der Kinder wird auf eine gute Durchmischung der jeweiligen Gruppen geachtet und heterogen zusammengesetzt (bezüglich Deutschkenntnissen, Geschlecht, Alter, ...). Die Gruppe bleibt während dem gesamten Spielgruppenjahr mehr oder weniger konstant.

3.9 Sicherheit und Hygiene

Sicherheit / Umgang mit Notfällen

Die Spielgruppe verfügt über ein entsprechenden Notfall-Ordner in dem die Notfallnummern sowie die Notfallinformationen zu den jeweiligen Kindern festgehalten sind. Die Notfallinformationen werden zu Beginn des Spielgruppenjahres mit Hilfe eines entsprechenden Formulars, welches am Schnuppertag oder am ersten Spielgruppentag von den Erziehungsberechtigten ausgefüllt wird, erfasst. Jede an der Spielgruppe Rügeboge tätige Leiterin verfügt über Fähigkeiten der ersten Hilfe und besitzt den Nothelfer-Ausweis für Notfälle bei Kleinkindern. Die Spielgruppenleiterinnen setzen sich in regelmässigen Abständen mit möglichen Notfällen (Feuer, Unfälle oder andere Notfälle) auseinander und wissen, wie man sich in den entsprechenden Situationen zu verhalten hat. Der Spielgruppenraum ist so gestaltet, dass die Kinder vor unnötigen Gefahren und Risiken geschützt sind. Beim Umgang mit "gefährlichen" Gegenständen wie Messer, Scheren begleiten die Spielgruppenleiterinnen die Spielgruppenkinder mit der nötigen Vorsicht.

Bei ausserordentlichen Ereignissen wie Gewaltvorfälle, Unfall, Todesfall, sexuelle Übergriffe, Suizid, Suizidversuche ist es in jedem Fall wichtig, angemessen und überlegt zu reagieren, das Geschehene in die richtigen Bahnen zu lenken und damit Fehlentwicklungen und Eskalationen zu verhindern. Die Hauptverantwortung für das Krisenmanagement liegt bei der Schulleitung. Das Sicherheitskonzept der Schule Ettiswil, Leitfaden für Krisensituationen, dient hier als Grundlage.

Hygiene

Die Spielgruppenleiterinnen achten auf eine regelmässige Reinigung der Ausstattung und des Spielmaterials. Sie thematisieren gemeinsam mit den Spielgruppenkindern das Händewaschen nach dem Toilettengang. Die Spielgruppenleiterinnen sind vertraut mit Krankheiten, welche gemäss kantonalen Richtlinien zwingend zum Ausschluss der Spielgruppe führen.

3.10 Ernährung

Die Erziehungsberechtigten werden in der Elterninformation entsprechend über ein gesundes Znüni informiert. An den Spielgruppenhalbtagen ist das gemeinsame Znüni oder Zvieri ein zentrales Element. Die Spielgruppenleiterin achtet sich darauf, was die Spielgruppenkinder zum Essen mitbringen und machen Erziehungsberechtigte, wenn nötig, auf ein gesundes Znüni aufmerksam. Ausserdem kann die Thematik der Ernährung (z.B. was ist ein gesundes Znüni / Zvieri) während der Spielgruppenzeit aufgegriffen und entsprechend thematisiert werden. Dies geschieht vorzugsweise ausserhalb der Znüni-/ Zvierizeit, um eine allfällige Verurteilung von Kindern, welche kein "gesundes" Znüni dabei haben, zu vermeiden.

3.11 Früherkennung Gefährdung

Die Spielgruppenleiterinnen sind verpflichtet bei Verdacht auf Gefährdung des Kindeswohls entsprechend zu reagieren und die nötigen Schritte (Meldung an Vorgesetzte, Sammeln von Daten...) einzuleiten.



3.12 Versicherung

Haftpflicht- und Unfallversicherung der Kinder ist Sache der Eltern.

3.13 Weg zu den Angeboten

Für den Weg in die Spielgruppe sind die Erziehungsberechtigten zuständig. Da Spielgruppenkinder noch nicht fähig sind, den Spielgruppenweg alleine zu bewältigen, werden sie von einer Erwachsenen Person in die Spielgruppe und wieder zurückbegleitet.

3.14 Spielgruppenreglement

Die Spielgruppe verfügt über ein Spielgruppenreglement, welches den Erziehungsberechtigten zusammen mit der Anmeldung abgegeben wird. Im Reglement sind die wichtigsten Punkte aus dem Betriebskonzept festgehalten und für die Erziehungsberechtigten verbindlich.

3.15 Räumlichkeiten / Infrastruktur und Material

Rägeboge (Spielgruppe innen)

Für die Spielgruppenhalbtage, welche drinnen stattfinden, stehen zwei Räume zur Verfügung. Ein Raum befindet sich in der Schulanlage Ettiswil (Alte Kanzlei), der anderen in der Schulanlage Kottwil bei der Turnhalle (inkl. Materialraum und Toilette). Ebenfalls verfügt der Raumin Ettiswil über einen Wasseranschluss. Das Spielangebot sowie das Werkmaterial der Spielgruppe bietet neben Ungewohntem auch Gewohntes und ist dem Alter der Kinder entsprechend angepasst.

Wald (Spielgruppe aussen)

Für die Spielgruppenhalbtage im Wald steht ein Waldplatz im Naturlehrgebiet, mit Zugang zum Bach, zur Verfügung. In der Spielgruppe im Wald geht es in erster Linie darum die Natur zu erleben (Jahreszeiten, Tiere...) und diese den Kindern näher zu bringen. Die Kinder müssen selbst kreativ werden und sich im Wald, mit dem in der Natur vorhandenen Material, beschäftigen. Die Spielgruppe im Wald verfügt über verschiedenes Werkzeug, welches zur Verwendung im Wald entsprechend geeignet ist.

Reinigung der Räumlichkeiten

Die Räumlichkeiten werden regelmässig durch den Hauswart der jeweiligen Schule gereinigt. Die Ausstattung und Infrastruktur werden regelmässig und nach Bedarf durch die Spielgruppenleiterinnen gereinigt.



3.16 Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten

Die Spielgruppe fördert den Elternkontakt, indem sie die Erziehungsberechtigten in die Spielgruppenarbeit miteinbezieht und entsprechende Austauschgefässe schafft.

Elterngespräche

Die Erziehungsberechtigten haben die Möglichkeit bei den Spielgruppenleiterinnen ein Elterngespräch zu verlangen und / oder die Spielgruppenleiterin nimmt, wenn angezeigt, Kontakt mit den Erziehungsberechtigten auf, um ein Gespräch zu initiieren.

Elternanlässe zu verschiedenen Gelegenheiten

Neben den formellen Anlässen laden die Spielgruppenleiterinnen die Erziehungsberechtigten zu Anlässen zu verschiedenen Gelegenheiten (in der Adventszeit, an der Fasnacht, zu einem Elternapéro, zum Spielgruppenabschluss...) ein.

Information und Kommunikation

Informationen, welche nur die Erziehungsberechtigten betreffen (Einteilung in die Gruppe, Informationen zum Kindergartenjahr...), werden per Post und/oder per Mail versandt.

4. Datenschutz

Die Mitarbeitenden sind verpflichtet, sich an die Datenschutzbestimmungen lt. Art. 328 OR und DSG zu halten und mit personenbezogenen Daten vorsichtig umzugehen. Zur Veröffentlichung von Fotos muss eine Einwilligung der Erziehungsberechtigten vorliegen. Zudem gilt das Datenschutzgesetz der Schule Ettiswil.

5. Quellenverzeichnis

Verband, S. S.-L. (24. Februar 2025). *sslv.ch*. Von <https://sslv.ch/files/Inhalte/DE/Spielgruppenleitende/Dokumente/2023-10-Definition-Spielgruppe.pdf> abgerufen